



Eurodistrict
PAMINA



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD



ETB Eurodistrict Trinal de Bâle
TEB Trinaler Eurodistrict Basel



Pressemitteilung Nr. 5/2017

Kehl, 21.02.2017

Die vier Eurodistrikte des Oberrheins starten das INTERREG-Projekt „Zivilgesellschaft“

Das Projekt „Zivilgesellschaft“ der vier Eurodistrikte am Oberrhein soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Bürger über eine Mobilisierung und begleitende Unterstützung der Akteure der Zivilgesellschaft stärken. Heute wurde es offiziell in Kehl vorgestellt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die zum Großteil unter der Leitung öffentlicher Einrichtungen läuft, wird oft durch den Bürger kaum wahrgenommen. Die vier Eurodistrikte am Oberrhein sehen ihre Aufgabe nicht nur in der Umsetzung eigener Projekte, sondern auch in der Unterstützung der Bürger bei der Umsetzung ihrer eigenen Projekte. So ist der Ansatz des Projekts Zivilgesellschaft zweiteilig. Zum einen dient eine Reihe von Maßnahmen im Rahmen des Projekts der zielgerichteten Mobilisierung der Akteure der Zivilgesellschaft, um Netzwerke zu schaffen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Zum anderen werden diesen potentiellen Projektträgern dann die bestehenden Finanzmechanismen näher gebracht. Sie werden beim Aufbau und bei der Umsetzung ihrer Projekte, bspw. bei der Formulierung und dem Ausfüllen der Anträge begleitet. Ziel ist, das grenzüberschreitende Zugehörigkeitsgefühl der Bürger am Oberrhein zu stärken, indem die Bürger selbst zu Akteuren werden und so stärker ihre lokalen grenzüberschreitenden Projekte ausleben und bewerben. Auf diese Weise werden außerdem die Beziehungen zwischen den verschiedenen Arbeitsebenen des Oberrheins gestärkt und Synergien ermöglicht.

Das Projekt wird von den vier Eurodistrikten am Oberrhein getragen, dessen Federführung das Generalsekretariat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau übernommen hat. Die Zusammenarbeit zwischen den Eurodistrikten ist erstmalig und wirkt als „gemeinsame Schlagkraft“ in diesem Projekt, das durch das europäische INTERREG Programm gefördert wird.

„Die Eurodistrikte sollen den Bürgern und der Zivilgesellschaft, insbesondere den Vereinen, konkret nützlich sein. Dank dieses Projekts können wir gemeinsam am Oberrhein das grenzüberschreitende Engagement verstärken und damit auch die Eurodistrikte und Europa mehr im gesellschaftlichen Alltag etablieren“, so der Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau Frank Scherer. „Es ist für uns sehr wichtig, Akteure der Zivilgesellschaft im Hinblick auf grenzüberschreitende Fragen zu fördern, indem sie informiert und sensibilisiert werden. Das Projekt stärkt dabei die Rolle der Eurodistrikte als Einrichtungen im Dienste der Bürger auf grenzüberschreitender Ebene. Ich freue mich über den Projektstart und ich wünsche mir, dass wir damit viele gute Ideen fördern werden“.

„Der Eurodistrikt PAMINA, der nach 25 Jahren Existenz seit kurzem auch ein Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) geworden ist, ist der nördlichste Partner des Projekts. « Die Kleinprojekte bieten für die Zivilgesellschaft eine große Chance, direkt an Projekten teilzunehmen und so die Ideen der Bürger

umzusetzen. Der Eurodistrikt PAMINA wird somit seine Unterstützung von bestehenden Netzwerken der Zivilgesellschaft fortsetzen können, wie z.B. das PAMINA Senioren-Netzwerk, den Verein PAMINA-Frauen e.V, die PAMINA-Volkshochschule, das PAMINA Jugend-Netzwerk, die PAMINA Fußball-Kommission und den Rheinpark PAMINA“, so Rémi Bertrand, Präsident des PAMINA Eurodistrikts.

Südlich von Straßburg ist das Gebiet „Région Freiburg / Centre et Sud Alsace“ durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Département Haut-Rhin vertreten. „Das Projekt ist die richtige Antwort auf Europa in schwierigen Zeiten und bietet der Bürgerschaft beidseits des Rheines die Möglichkeit zusammen zu kommen und weiter zusammen zu wachsen. Ich erhoffe mir grenzüberschreitende Bürgerbegegnungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens“, so Dorothea Störr-Ritter, Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. „Das Département du Haut-Rhin sieht in dem Projekt, in dem er eine aktive Rolle übernimmt, eine Chance, die Bevölkerungen von beiden Rheinseiten näher zu bringen. Dieses Ziel kann u.a. durch die Mobilisierung des INTERREG-Kleinprojektaufrufs erreicht werden, der ein einfaches Mittel für die Akteure darstellen soll, um den Zugang zu europäischen Geldern zu ermöglichen“, erklärt Frau Pascale Schmidiger, Vize-Präsidentin des Conseil départemental du Haut-Rhin.

Das Projekt reicht auch bis in die Schweiz hinein, dank der Teilnahme des Trinationalen Eurodistricts Basel. „Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel ist sehr lebendig und die Schweiz ist ein selbstverständlicher Partner dieser Zusammenarbeit. Dank der Finanzmittel, die von den Kantonen der Nordwestschweiz bereitgestellt wurden, haben wir das Glück nicht nur für deutsch-französische, sondern auch für trinationale Projekte Förderprogramme vorschlagen zu können. Mit dem Projekt Zivilgesellschaft sind nun die bestmöglichen Bedingungen gegeben, um die Vereine und gemeinnützigen Institutionen bei ihren Projekten begleiten zu können“, so Jean-Marc Deichtmann, Präsident des Trinationalen Eurodistricts Basel.

Neben diesen schon existierenden und von den Eurodistrikten im Rahmen des Projekts „Zivilgesellschaft“ geförderten Finanzierungsmöglichkeiten, werden die Akteure des Oberrheins auch von dem neuen INTERREG-Kleinprojektaufruf profitieren können. Dafür steht für einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren (2017-2019) eine Gesamtfördersumme von 1.200.000 Euro zur Verfügung, die zu gleichen Teilen zwischen den 4 Eurodistrikten des Oberrheins aufgeteilt wird: Strasbourg-Ortenau, Pamina, Région Freiburg / Centre et Sud Alsace und dem Trinationalen Eurodistrict Basel. Im Vergleich zu dem vorherigen Förderrahmen profitieren Kleinprojekte von vereinfachten Förderkriterien und mehr Unterstützung seitens der Europäischen Union mit einer Kostenrückerstattung von bis zu 60% (50% in der letzten Förderperiode) für ein Budget in Höhe von 5.000 bis 67.000 Euro.

„Wichtig scheint mir kleine Projekte zu finanzieren, die den Menschen am Oberrhein ermöglichen sich zu begegnen! Das ist der Grund dafür, dass die Möglichkeit, einen Kleinprojektaufruf einzurichten schon von Redaktionsbeginn des INTERREG operationellen Programms an vorgesehen war und ich begrüße es, dass dieser jetzt gestartet wird“, erklärt Herr Frédéric Pfliegersdoerffer, Mitglied des Conseil Régional Grand Est und Präsident der INTERREG V Arbeitsgruppe.

Kontakt :

Marc Gruber

Referent Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Responsable évènements et communication

Tel : +49 (0)7851-899 75 15

Mail : marc.gruber@eurodistrict.eu



Eurodistrict
PAMINA



Communiqué de presse Nr. 5/2017

Kehl, 21.02.2017

Les quatre Eurodistricts du Rhin supérieur lancent le projet INTERREG « société civile »

Le projet « société civile » des quatre Eurodistricts du Rhin supérieur doit renforcer la coopération transfrontalière grâce à la mobilisation et à l'accompagnement des acteurs de la société civile. Le projet a été officiellement présenté à Kehl aujourd'hui.

La coopération transfrontalière, principalement menée par les institutions publiques, est souvent peu visible pour les citoyens. Les quatre Eurodistricts du Rhin supérieur considèrent que leur travail n'est pas seulement de mettre en œuvre leurs projets mais aussi de mobiliser les acteurs de la société civile pour les aider à créer leurs propres projets. Ainsi, l'approche de ce projet pour la société civile se fait en deux temps. D'une part, une série de mesures pour la mobilisation de la société civile de façon ciblée afin de créer des réseaux et de développer des projets communs. D'autre part, ces porteurs potentiels de projets seront familiarisés avec les mécanismes financiers à leur disposition. Ils seront accompagnés dans la préparation et la réalisation de leurs projets, par exemple dans la rédaction des dossiers de candidature, en particulier dans le cadre de l'appel à microprojets INTERREG. L'objectif est de renforcer le sentiment d'appartenance transfrontalière des citoyens du Rhin supérieur en devenant acteurs de leurs projets et en vivant leurs projets transfrontaliers à l'échelle locale. Ainsi les relations entre les différents niveaux de travail du Rhin supérieur seront renforcées, donnant lieu à plus de synergie.

Le projet est porté par les quatre Eurodistricts du Rhin supérieur et sa direction est prise en charge par le Secrétariat général de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau. Cette coopération entre les Eurodistricts est une première et elle constitue une « force de frappe » commune par le biais de ce projet cofinancé par le programme européen INTERREG.

« Les Eurodistrict doivent être utiles aux citoyens, à la société civile et en particulier au secteur associatif. Grâce à ce projet nous pourrions renforcer ensemble notre engagement transfrontalier dans l'espace du Rhin Supérieur et rendre les Eurodistricts et l'Europe plus concrets dans la société », a déclaré le Président de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau Frank Scherer. « Il est très important pour nous de soutenir la société civile pour les activités transfrontalières, notamment à travers l'information et la sensibilisation. Ce projet renforce le rôle des Eurodistricts en tant qu'institutions au service des citoyens au niveau transfrontalier et je me réjouis de son lancement. Je souhaite que grâce à cela nous puissions faire la promotion de bonnes initiatives ».

L'Eurodistrict PAMINA qui, après 25 ans d'expérience, s'est constitué récemment en Groupement européen de coopération territoriale (GECT), est le partenaire le plus septentrional du projet. « Les microprojets offrent une grande opportunité pour la société civile de participer directement aux projets et ainsi de concrétiser les idées des citoyens. L'Eurodistrict PAMINA pourra ainsi poursuivre son activité de soutien aux projets des réseaux existants au niveau de la société civile comme le réseau Senior PAMINA, l'association Femmes PAMINA e.v,

l'Université populaire PAMINA, le réseau Jeunesse PAMINA, la commission de football PAMINA et le Parc Rhénan PAMINA », a déclaré Rémi Bertrand, le Président de l'Eurodistrict PAMINA.

Au Sud de Strasbourg, la région "Région Freiburg / Centre et Sud Alsace" est représentée par le Kreis de Breisgau-Hochschwarzwald et le département du Haut-Rhin. *«Ce projet est la bonne réponse à l'Europe dans les moments difficiles et fournit aux citoyens des deux côtés du Rhin la possibilité de se rencontrer et de continuer à évoluer ensemble. Je souhaite des rencontres citoyennes et transfrontalières dans tous les domaines de la société », a déclaré Dorothea Storr-Ritter, Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald. « Le Département du Haut-Rhin voit dans le projet « Société civile », auquel il prend une part active, une chance de contribuer au rapprochement des populations des deux côtés du Rhin. Ce but pourra notamment être atteint par la mobilisation du dispositif « microprojets », qui doit constituer un moyen simple pour les acteurs des territoires d'avoir accès à un cofinancement européen », renchérit Mme Pascale Schmidiger, Vice-Présidente du Conseil départemental du Haut-Rhin.*

Le projet s'étend également jusqu'à la Suisse grâce à la participation de l'Eurodistrict trinational de Bâle. *« La coopération transfrontalière dans l'agglomération trinationale de Bâle est très vivante et il va de soi que la Suisse en fait partie. Grâce aux fonds mis à disposition par les cantons de la Suisse du Nord-Ouest, nous avons la chance de pouvoir proposer des programmes de subventions non seulement pour des projets franco-allemands, mais également pour des projets franco-germano-suisses. Avec le projet de société civile en complément, nous nous donnons tous les moyens pour accompagner les associations et les structures à but non-lucratifs dans la réalisation de leurs projets» a déclaré Jean-Marc Deichtmann, Président de l'Eurodistrict Trinational de Bâle.*

Outre les possibilités de financements déjà existantes et promues par les Eurodistricts dans le cadre de ce projet de soutien à la société civile, les acteurs du Rhin supérieur pourront désormais aussi bénéficier du nouvel appel à microprojets INTERREG. Celui-ci prévoit une enveloppe globale de 1.200.000 €, répartie à parts égales entre les 4 Eurodistricts du Rhin supérieur (Strasbourg-Ortenau, PAMINA, Freiburg/Centre-sud Alsace et Eurodistrict Trinational de Bâle) pour une durée totale de trois ans (2017-2019). Par rapport au précédent dispositif, les microprojets pourront ici profiter de critères d'éligibilité simplifiés et d'un soutien de la part de l'Union européenne plus important, puisqu'il s'élève à 60%, contre 50 % auparavant, d'un budget allant de 5.000 € à 67.000 €.

«Financer des projets à taille humaine, permettant aux habitants du Rhin supérieur de se rencontrer, cela me paraît essentiel ! C'est la raison pour laquelle la possibilité de créer un appel à microprojets a été prévue dès la rédaction du Programme opérationnel INTERREG et je me félicite que celui-ci soit maintenant lancé », a déclaré M. Frédéric Pfliegersdoerffer, Conseiller régional du Grand Est et Président du Groupe de travail INTERREG.

Contact :

Marc Gruber

Responsable évènements et communication

Referent Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : +49 (0)7851-899 75 15

Mail : marc.gruber@eurodistrict.eu